

Der Kirchgemeinden

Bobeck Albersdorf Scheiditz Waldeck

Bürgel Beulbar Gerega Ilmsdorf Gniebsdorf Thalbürgel

Graitschen Nausnitz Poxdorf Rodigast - Lucka Taupadel

Hohendorf Göritzberg Nischwitz Karsdorfberg Schmörschwitz

Rauschwitz Döllschütz Pretschwitz

Serba Droschka Hetzdorf Klengel Silberthal Trotz



Krippenspiel 2018 in Albersdorf

KIRCHENBLATT

Dezember 2019 / Januar 2020

03 | **ANDACHT**

Weihnachten – Eine Zeit der Stille und Besinnung

05 | **EINLADUNG**

Termine und Veranstaltungen

06 | **RÜCKBLICK**

Als Sterntaler vom Kirchenhimmel zu Hohendorf herab rieselten
Der Seehausener Christus will mit den Besuchern in der Stadtkirche zu Bürgel
ins Gespräch kommen.

9 | **AKTUELLES**

Aufruf zur Teilnahme an der Wahl eines neuen Gemeindegemeinderates in Serba
Besucherdienst in der Klosterkirche Thalbürgel: Dringende Bitte

12 | **EINLADUNG**

Termine und Veranstaltungen

13 | **EINLADUNG**

Gottesdienstplan Dezember 2019 / Januar 2020

17 | **RÜCKBLICK**

Serba feierte den 400. Geburtstag der Kirche

19 | **AUS UNSEREN GEMEINDEN**

Wahl Gemeindegemeinderat 2019: Ergebnisse im Überblick

21 | **KINDER & JUGENDLICHE**

Die Kinder- und Jugendarbeit im Kirchspiel soll aufleben. Termine.

24 | **REZEPTIDEE**

Doppelschichtige Quarktorte

24 | **IMPRESSUM**

Weihnachten – Eine Zeit der Stille und Besinnung, bis jemand auf die Idee kam, dass Geschenke sein müssen.

**Schenken heißt, einem anderen etwas geben,
was man am liebsten selbst behalten möchte.**

Selma Lagerlöf 1858-1940, schwedische Schriftstellerin

I

Weihnachten beginnt heute schon etliche Wochen vor Totensonntag. Wie wäre es mit einer Kalenderreform? Wir fügen unserem Jahrkreis acht Adventssonntage ein und schaffen stattdessen die dunklen Tage des Gedenkens an unsere Toten im November ab? Faktisch geschieht das ja heute weithin schon. Dann würden unsere Kassen noch viel kräftiger klingen! Wir hätten nichts als Frohsinn in trüber Zeit! Selma Lagerlöf hat recht mit ihrer Feststellung: Weihnachten – Eine Zeit der Stille und Besinnung, bis jemand auf die Idee kam, dass Geschenke sein müssen.

II

Müssen Geschenke zu Weihnachten sein? Ich finde ja. Ich kenne Ehepaare, die sagen, dass sie sich zu Weihnachten nichts schenken. Sie sagen, dass sie das, was sie alles im Alltag brauchen, dann beschaffen, wenn es nötig ist. Den aus ihrer Sicht künstlichen Geschenketag Weihnachten benötigen sie nicht! Schade, möchte ich sagen. Denn Weihnachten lebt doch

vom Schenken und vom Beschenkt werden? Gott schenkt uns seinen Sohn. Uns ist der Heiland geboren. Das Kind in der Krippe wird zum Mann am Kreuz. Jesus ist auferstanden. Er hat uns das Tor zum Leben aufgemacht. Nicht im Dunkel des Todes sondern im hellen Licht der Ewigkeit erfüllt sich unser Leben. Da hatte Martin Luther schon recht, als er meinte, zu Weihnachten solle man sich einander etwas schenken und vor allem auch den Kindern! Dann sieht und spürt jeder, dass er von Gott geliebt und angenommen ist. Dann ahnen wir, dass der Glaube an Jesus Christus hilfreich ist und unter uns Licht macht, wo es mit der Zeit dunkel geworden ist.

III

Selma Lagerlöf legt in ihrem Plädoyer für das Schenken zu Weihnachten nach: Schenken heißt, einem anderen etwas geben, was man am liebsten selbst behalten möchte. Weihnachten erfordert ein wertvolles Geschenk, ein Geschenk des Herzens!

Was ist ein wertvolles Geschenk, was eines meines Herzens? Das, welches ich am liebsten für mich selbst behalten möchte! Aber ich gebe es weg. Ich schenke es in der Erwartung der Freude, die ich damit im Herzen eines mir ganz besonders wichtigen Menschen auslöse. Denn Geben ist allemal besser als Nehmen! Das ist Weihnachten, Licht und Stern schon aus der neuen Welt, die Gott für uns bereithält. Die Wirkkraft der Liebe macht den Himmel aus, unser Weihnachtsfest auf Erde und den Licht-

strahl für morgen. Peter Hahne, der bekannte Fernsehjournalist schrieb einmal:

„Wer Jesus den Platz in der Mitte seines Lebens freimacht, wer Weihnachten in sein Herz lässt, der wird bald feststellen, dass er nichts aufgibt, wohl aber alles gewinnt.“

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine frohe und glückliche Weihnacht und ein gesegnetes und gesundes neues Jahr!

Ihr Pfarrer Eckhard Waschnewski



Der Altar der Kirche in Albersdorf

Adventskonzert Alta Villa in der Kirche St. Michaelis in Hohendorf

Am **1. Advent, den 1. Dezember** um **15 Uhr** gestaltet Alta Villa ein feierliches Konzert in der Kirche St. - Michaelis zu Hohendorf.



Adventskonzert des Singkreises Bürgel in der Klosterkirche Thalbürgel

Am **2. Advent, den 8. Dezember**, um **13.30 Uhr** eröffnet der Singkreis Bürgel den Adventsmarkt in Thalbürgel mit einem Konzert in der **Klosterkirche**.



Weihnachtsliedersingen mit dem Knabenchor der Jenaer Philharmonie in der Klosterkirche Thalbürgel

**Sonnabend, den 21. Dezember, um 17 Uhr in der Klosterkirche
Thalbürgel**

Der Knabenchor der Jenaer Philharmonie unter der Leitung von Berit Walther wird deutsche und europäische Weihnachtslieder singen.

Die Klosterkirche ist nicht beheizt. Heiße Getränke werden angeboten.

Karten zum Preis von 10,50 € / 9,00 € erhalten Sie im Ev.-Luth. Pfarramt Bürgel: Tel. 036692/22210, per E-Mail: karten@klosterkirche-thalbuergel.de oder an der Abendkasse.

Als Sterntaler vom Kirchenkimmel zu Hohendorf herab rieselten

Da staunten am 18. Oktober die Kinderaugen nicht schlecht und die Münder blieben offen stehen. Tatsächlich, da fielen ja Sterntaler vom Himmel, von oben, wo der blaue Himmel in Hohendorfs St. Michaeliskirche aufgespannt ist. Das gibt es doch nicht! Da hat der Himmel dem armen Mädchen doch noch geholfen.

Aber wer kennt heute noch das Märchen „Die Sterntaler“ von den Gebrüdern Grimm? Mit den Grimmschen Worten ist es schnell erzählt: „Es war einmal ein kleines Mädchen, dem war Vater und Mutter gestorben, und es war so arm, dass es kein Kämmerchen mehr hatte, darin zu wohnen, und kein Bettchen mehr hatte, darin zu schlafen, und endlich gar nichts mehr als die Kleider auf dem Leib und ein Stückchen Brot in der Hand, das ihm ein mitleidiges Herz geschenkt hatte. Es war aber gut und fromm. Und weil es so von aller Welt verlassen war, ging es im Vertrauen auf den lieben Gott hinaus ins Feld. Da begegnete ihm ein armer Mann, der sprach: „Ach, gib mir etwas zu essen, ich bin so hungrig.“ Es reichte ihm das ganze Stückchen Brot und sagte: „Gott segne dir's,“ und ging weiter.

Da kam ein Kind, das jammerte und sprach: „Es friert mich so an meinem Kopfe, schenk mir etwas, womit ich ihn bedecken kann.“ Da tat es seine Mütze ab und gab sie ihm. Und als es noch eine Weile gegangen war, kam wieder ein Kind und hatte kein Leibchen an und fro: da gab es ihm seins; und noch weiter, da bat eins um ein Röcklein, das gab es auch von sich hin. Endlich gelangte es in einen Wald, und es war schon dunkel geworden, da kam noch eins und bat um ein Hemdlein, und das fromme Mädchen dachte: „Es ist dunkle Nacht, da sieht dich niemand, du kannst wohl dein Hemd weggeben,“ und zog das Hemd ab und gab es auch noch hin.



Und wie es so stand und gar nichts mehr hatte, fielen auf einmal die Sterne vom Himmel, und waren lauter blanke Taler; und ob es gleich sein Hemdlein weggegeben, so hatte es ein neues an, und das war vom allerfeinsten Linnen. Da sammelte es sich die Taler hinein und war reich für sein Lebtag.“

Ruth Schmitz, Puppenspielerin im „Theater der Nacht“ in Nordheim, erzählte dieses Märchen am Freitag, den 18. Oktober in der Hohendorfer Kirche spannungsvoll und mit warmer Stimme. Sie übertrug dieses Märchen mit kindlicher Sprache in die Vorstellungswelt der Gegenwart. Jeder fühlte sich in ihrem Erzählkreis des Herzens geborgen. Die erwachsenen Zuhörer

auch. Ruth Schmitz' Bauchladen, angefüllt mit Stabfiguren, Marionetten und Handpuppen, faszinierte. Farblich stimmten das Blau- und Rosaviolett ihres Kostüms wie auch das der Beleuchtung im Kirchenraum. Man hörte die Kinder atmen. Jede Regung ihrer Füße, Gesichter und Hände reagierte auf Glück und Gefahr des Augenblicks. Die Gefühlswelt der Kinder reagiert sensibel, ehrlich und hingebungsvoll. Niemand und nichts möge deren zarte Seelen brechen! Danke, Ruth Schmitz, für diese Herzensbildung an jenem regnerisch durchwachsenen Nachmittag in Hohendorfs Kirche und danke auch Familie Vöckler dafür, dass sie diese Märchenbegegnung um ein weiteres Mal in St. Michaelis ermöglichte!

Der Seehausener Christus will mit den Besuchern in der Stadtkirche zu Bürgel ins Gespräch kommen

Nach einer längeren Diskussion im Gemeindegemeinderat und in der Kirchengemeinde Bürgel war zusammen mit der Kunstgutabteilung unserer Landeskirche im Ergebnis der Gemeindeversammlung vom 19. September 2018 entschieden worden, den spätgotischen „Seehausener Christus“ (15. Jahrhundert) für drei Jahre in der Stadtkirche Bürgel aufzu-

nehmen. Die Gottesdienstbesucher, Einwohner und Gäste möchten mit diesem von der Geschichte der Reformation gezeichneten rudimentären Corpus aus Lindenholz ins Gespräch kommen: Christus in unserer Mitte – Was bedeutet er mir? Was sagt er mir über meine Zeit heute? Bestärkt mich in meinem Gebet ein leeres Altarkreuz oder doch eher ein Kreuz mit



dem sichtbar Leidenden, der mich am Kreuz erlöst hat?

Um Ihre ganz persönliche Meinung zu erbitten, liegt in mittelbarer Nähe ein Gästebuch aus, in das Sie ihre persönlichen Gedanken und Ansichten einschreiben möchten. Denn Ihre Äußerungen sollen dem Gemeindegemeinderat bei der Entscheidung helfen, ob an die Stelle des bisherigen hoch aufgerichteten leeren Kreuzes im Altarraum der Stadtkirche dieser Christus auf einem dafür herzurichtenden Holzkreuz zu stehen kommen könnte.



Aufruf zur Teilnahme an der Wahl eines neuen Gemeindegemeinderates in Serba



Zum von der Landeskirche vorgesehenen Kandidatentermin 2019 gelang es in der Kirchengemeinde Serba nicht, Frauen und Männer zu finden, die sich dazu bereit erklärten, im neuen Gemeindegemeinderat mitzuarbeiten. Inzwischen hat sich viel in Serba bewegt. Mutige und entschlossene junge Frauen und Männer signalisieren ihre Mitarbeit. Gemeinsam sollten wir ihnen viel Mut machen und sie in Verantwortung bringen!

Der Kreiskirchenrat genehmigte dem Gemeindegemeinderat Serba eine zweite Chance. Diese müssen wir nutzen. Dazu haben wir in Serba folgende Termine vorbereiten dürfen:

**Wahltag: Sonntag, 26. Januar
10 bis 12 Uhr im Weißen Hirsch**

**Frist für Kandidatenvorschläge bis
Sonntag, den 15. Dezember**

**Feststellung der Kandidatenliste im
GKR am Freitag, den 20. Dezember
um 10 Uhr**

**Erstellung der Wahlbriefunterlagen
bis spätestens in der 2. KW 2020
am 08.01.2020**

**Verteilung der Wahlbriefunterlagen
bis spätestens Sonnabend,
den 11. Januar**

Nun unsere Bitte: Schreiben Sie auf einen Zettel die Frauen und Männer Ihrer Wahl und sorgen Sie mit fünf Unterschriften dafür, dass diese Kandidaten Ihre Unterstützung finden und reichen Sie Ihren Wahlvorschlag bis spätestens am 3. Advent, den 15. Dezember im Pfarramt Bürgel oder bei einem der gegenwärtig sich im Amt befindlichen Kirchenältesten ein. Sie dürfen Ihren Vorschlag, zusammen mit den erforderlichen Unterschriften auch einscannen und per E-Mail an buergel.pfarramt@t-online.de senden. Überzeugen Sie sich, dass Ihr(e) Kandidat(in) auch tatsächlich bereit ist, in dieses Amt zu gehen. Zu wählen sind sechs Kandidaten. Doch gut ist es auch, wenn es mehr Bewerber als Mandate gibt. Das ermöglicht eine ehrliche Aus-

wahl. Zugleich hat der neu gewählte Gemeindegemeinderat bei sechs Mandaten die Möglichkeit, zusätzlich bis zu zwei Mitglieder als sachkompetente Gemeindeglieder mit beratender Stimme nachträglich in den Gemeindegemeinderat zu berufen.

Ermöglichen Sie ihrer Kirchengemeinde eine Zukunft durch Frauen und Männer, die Kirche im Dorf bewegen, ermutigen und in die Zukunft tragen wollen!

Ihr Pfarrer Eckhard Waschnewski

Besucherdienst in der Klosterkirche Thalbürgel: Dringende Bitte

Mit dem 31.10.2019 sind drei der sieben ehrenamtlichen Kirchenführer aus dem Besucherdienst ausgeschieden. Wer mehr als 10 Jahre die Besucher unserer Klosterkirche Thalbürgel betreut hat, muß sich für einen solchen Schritt nicht rechtfertigen.

Allerdings ist nicht zu leugnen, dass damit die Fortführung des Besucherdienstes im kommenden Jahr schwierig wird, sofern nicht neue Mitstreiter die entstandene Lücke wieder schließen. – In letzter Zeit war in der Presse und im Radio öfter von einem neuen Rezept die Rede, mit dem man Menschen, die zwar bereitwillig, aber noch zögerlich seien, dazu bringen könnte, sich „positiv“ zu entscheiden, in dem heute üblichen Denglisch als „Nudging“ bezeichnet. Gemeint ist, daß mancher Mensch einen „Stups“ brauche, um endlich das Gute zu tun, das er längst schon tun wollte. Einen solchen „Stups“ möchte ich den ge-

schätzten Lesern unseres „Blättchens“, gleich, ob Frau oder Mann, jünger oder älter, geben, indem ich ein wenig aus dem „Nähkästchen“ plaudere. Was hat mich 2008 bewogen, die Organisation des Besucherdienstes zu übernehmen? Nun, nach 6 Jahren als Beiratsvorsitzender, erst im Verein „Freunde der Klosterkirche“ und dann in der „Stiftung Klosterkirche“, hatte ich den Wunsch, mich anderweitig einzubringen. Da der Besucherdienst damals ziemlich desolat war, nahm ich mir vor, diesen neu zu organisieren.

Aus elfjähriger Erfahrung heraus kann ich nur jedem, der vielleicht insgeheim den Wunsch verspürt, ehrenamtlich etwas für Bürgel (oder Thalbürgel oder die Klosterkirche) tun zu wollen, dazu ermuntern, sich zur Verfügung zu stellen und sei es wenigstens für 4 Stunden, d. h. einen Sonnabend- oder Sonntagnachmittag von 13 bis 17 Uhr.

Klar ist: Einen materiellen Lohn erhält man dafür nicht; dafür gibt es aber einen ideellen Gewinn:

1. Man lernt Menschen aus aller Herren Länder kennen, die zufällig oder absichtlich unsere doch recht berühmte Kirche kennenlernen wollen. Die meisten sind freundlich und kontaktfreudig. Viele bringen Wissen mit; andere wollen gern Informationen mitnehmen. Nicht wenige kommen als „Wiederholungstäter“, weil sie in unserer Kirche ein Konzert erlebt haben oder sogar in ihr musiziert haben. Es gibt mithin häufig gute Gespräche (über Gott und die Welt).

2. Man wird als Kirchenführer nicht dümmer. Das hängt natürlich mit den genannten Gesprächen zusammen. Die einen breiten ihr Wissen über Klöster, Architektur u. a. aus. Andere wollen wissen, ob das heutige Bild der Klosterkirche auf Kriegsschäden zurückzuführen ist, oder ob es einen unterirdischen Gang zum Kloster in Lausnitz gegeben habe. Die meisten Fragen lassen sich anhand der in der Klosterkirche vorhandenen Schriftguts beantworten. Es ist aber auch keine Schande, wenn man nicht jede Frage beantworten kann.

3. Man kann sich die Zeit vertreiben. Die Besucher treffen ja nicht nach einem Zeitplan ein. Mal kommt

eine ganze Schar; dann wieder gibt es Zeiten, in denen man auf Gäste wartet. Solche Wartezeiten lassen sich leicht überbrücken: Für körperliche Bewegung empfiehlt sich der Gang durch und um die Kirche. Dabei lernt man auch das Bauwerk mit seinen Details kennen. Unsere Klosterkirche ist Heimstatt von Turmfalken und Dohlen und weist eine interessante „Ruinen“vegetation auf. Schließlich kann man auch die Zeitung oder ein Buch lesen, einen Brief schreiben oder entspannt in der Sonne sitzen.

4. Man gewinnt Hochachtung und Verständnis für die Menschen, die vor beinahe 900 Jahren als Benediktinermönche ihre Klosterkirche zur Ehre Gottes gebaut haben. Sie sind zwar schon lange in die Ewigkeit eingegangen, aber mit ihrer Kirche und dem, was wir über ihr Leben im Kloster wissen, immer noch gegenwärtig, selbst wenn wir ihre Namen häufig nicht mehr kennen.

Sind das nicht überzeugende Gründe?! Zuletzt sei noch verraten: Wer einige Jahre als Kirchenführer treu gedient hat, auf den wartet zwar nicht das Bundesverdienstkreuz, vielleicht aber die Ehrennadel der Stadt Bürgel. Zudem bestehen Chancen, im Himmel einen Fensterplatz zu erhalten.

Hartmut Carlsohn

Termine und Veranstaltungen

Gottesdienste für Senioren		
Senioren- & Pflegeheim Thalbürgel	Mi. 4. Dezember 2019 Mi. 8. Januar 2020	16 Uhr 16 Uhr m. A.
Köber Komfortwohnanlage für Senioren	Mo. 23. Dezember 2019	14 Uhr Weihnachtsgottesdienst
Seniorenachmittage		
Bürgel	Mi. 11. Dez. 2019 14 Uhr Mi. 22. Jan. 2020, 14 Uhr	Pfarrhaus Bürgel
Graitschen	Mi. 18. Dez. 2019, 14 Uhr Mi. 15. Jan. 2020, 14 Uhr	Loge Graitschen
Serba	Mi. 29. Jan. 2020, 14.30 Uhr	Weißer Hirsch
Gemeinsame Sitzung aller Gemeindekirchenräte im Kirchspiel Bürgel		
	Mi. 29. Jan. 2020, 19.30 Uhr	Weißer Hirsch Serba
Sitzung der Gemeindekirchenräte		
Bobeck	Di. 21. Jan. 2020, 19 Uhr	Konstituierende Sitzung im Pfarrhaus Bobeck
Bürgel	Mi. 18. Dez. 2019, 19.30 Uhr	Konstituierende Sitzung im Pfarrhaus Bürgel
Graitschen	Mi. 8. Jan. 2020, 19 Uhr	Konstituierende Sitzung im Gasthof Zum Stern
Hohendorf	Di. 7. Jan. 2020, 18 Uhr	Konstituierende Sitzung bei Fam. Vöckler
Rauschwitz	Di. 7. Jan. 2020, 19.30 Uhr	Konstituierende Sitzung im Gemeinschaftsraum
Serba	Mi. 29. Jan. 2020, 19.00 Uhr	Konstituierende Sitzung im Weißen Hirsch

Gottesdienstplan Dezember 2019

	1. Advent 1. Dezember	2. Advent 8. Dezember	3. Advent 15. Dezember	4. Advent 22. Dezember
Albersdorf		15 Uhr <i>mit Adv.kaffee</i>		
Bobeck	10 Uhr <i>mit Toten- gedenken</i>			
Bürgel	14 Uhr		14 Uhr <i>Einführung GKR</i>	14 Uhr <i>Gesprächs- gottesdienst</i>
Graitschen			Sa, 14.12. 13.30 Uhr <i>Einführung GKR</i>	
Hetzdorf				17 Uhr <i>mit Adv.kaffee</i>
Hohendorf	15 Uhr <i>Alta Villa</i>			
Ilmsdorf Beulbar, Gerega				
Poxdorf		17 Uhr <i>mit Adv.kaffee</i>		
Rauschwitz			Sa, 14.12. 15 Uhr <i>zum Adv.markt</i>	
Serba			10 Uhr <i>Köber</i>	
Taupadel	17 Uhr			
Thalbürgel		13.30 Uhr <i>Andacht</i>		

Gottesdienstplan Dezember 2019

	Heiligabend 24. Dezember	1. Weihnachtstag 25. Dezember	2. Weihnachtstag 26. Dezember
Albersdorf		14 Uhr <i>Einführung GKR</i>	
Bobeck	14 Uhr <i>Krippenspiel</i>		
Bürgel	17 Uhr <i>Krippenspiel</i>		10 Uhr
Graitschen	14 Uhr <i>Krippenspiel Raab</i>		
Hetzdorf			
Hohendorf	16.30 Uhr <i>Christvesper Köber</i>		
Ilmsdorf Beulbar, Gerega			
Poxdorf	15 Uhr <i>Christvesper Raab</i>		17 Uhr
Rauschwitz	15 Uhr <i>Christvesper Köber</i>		
Serba	16.30 Uhr <i>Krippenspiel Raab</i>		14 Uhr
Taupadel	22 Uhr <i>Christnacht</i>		
Thalbürgel	18 Uhr <i>Christvesper Köber</i>	17 Uhr <i>Liturg. Andacht</i>	

Gottesdienstplan Dezember 2019 / Januar 2020

	1. So. n. Weih. 29. Dezember	Silvester 31. Dezember	Neujahr 1. Januar	2. So. n. Weih. 5. Januar
Albersdorf			14 Uhr 	
Bobeck		14 Uhr 		
Bürgel			17 Uhr 	
Graitschen	16 Uhr 			14 Uhr
Hetzdorf				
Hohendorf	10 Uhr  Einführung GKR			
Ilmsdorf Beulbar, Gerega				
Poxdorf				
Rauschwitz	14 Uhr  Einführung GKR			
Serba		15.30 Uhr 		10 Uhr
Taupadel				17 Uhr 
Thalbürgel				

Gottesdienstplan Januar 2020

	1. So. n. Epiph. 12. Januar	2. So. n. Epiph. 19. Januar	3. So. n. Epiph. 26. Januar
Albersdorf		14 Uhr	
Bobeck	14 Uhr		
Bürgel	10 Uhr	10 Uhr	
Graitschen			14 Uhr
Hetzdorf			
Hohendorf		9 Uhr	
Ilmsdorf Beulbar, Gerega			
Poxdorf	17 Uhr		
Rauschwitz		17 Uhr	
Serba			10 Uhr
Taupadel			17 Uhr
Thalbürgel			 <i>Abendmahl</i>

Serba feierte den 400. Geburtstag der Kirche



Im Dorf war es unruhig geworden. Viele Frauen verabredeten sich zum Kuchenbacken. Die Männer organisierten Birkenschmuck und Ehren tafeln aus Holz: „400 Jahre Kirche Serba 1619 - 2019“ sollten sichtbar den Eingang der Kirche und den Altar schmücken. Dietrich Hüttig, Thalbürgel, und Christian Schmidt, Rauschwitz, verfertigten für außen wie für innen qualitätsvolle Tafeln der Würdigung für diese Kirche, die einst in Patronatshänden liegend, fürsorgliche Aufgabe deren von Wangenheim und von Beust gewesen war.

Im Jahre 1604 vernichtete ein Dorfbrand die Dorfkirche. Erst 1619 gelang

die Wiedereinweihung, noch ohne Kirchturm. Der kam erst 1712 hinzu. Aber Serba hatte den Ort wieder, an dem Gebet und Segen zu Taufe, Konfirmation, Trauung und Begräbnis möglich wurden.

Zum Festjubiläum am 6. Oktober begrüßte die zahlreich erscheinene Dorfgemeinschaft die Eisenberger Kantorei unter der Leitung von Philipp Popp. Mit einer Kirchweihkantate von Friedrich Moritz Gast, einst Kantor in Plauen, überraschten die musikalischen Gäste die Serbaer Kirchgemeinde, die überaus erfreut im zweiten Satz dieser Kantate ihren

Kirchenältesten Herbert Plötner als Solist im Bass zu hören bekam.

In der Festpredigt ermutigte Pfarrer Eckhard Waschnewski die Gemeinde, der frohen Botschaft von Jesus Christus folgend, die Kinder taufen und konfirmieren und die Ehen unter Gottes Segen schließen zu lassen. Auch gelte es, den Spuren Jesu folgend, Freiheit als Dienst und als Aufgabe im Zusammenleben einer für alle, alle für einen, zu begreifen. Nötig sei das Gespräch untereinander über den Glauben und wie er uns trägt und hält und ermutigt.

Ein gemeinsames Kaffeetrinken auf dem Saal im "Weißen Hirsch" sorgte anschließend für ein gemütliches Zusammensein in einer Mischung aus Dankbarkeit und Erinnerung durch

Fotos über die Kirche von Serba und wie sie diesen oder jenen im Dorf persönlich prägte und seelsorgerlich begleitete. Dietmar Zinke, Klengel, trug einzelne Passagen der Orts- und der Kirchengeschichte aus Serba vor. Leben im Atemzug der Jahrhunderte bestätigt: Treue und Demut zählen und auch Gottvertrauen. Was wird und wie, das hängt ganz wesentlich von uns selbst ab!

Als es Abend wurde, verabschiedeten sich diejenigen, die dieses Fest gemeinsam vorbereitet hatten. Große Herzlichkeit und tief empfundene Dankbarkeit bewegten die Gemüter. Wunderbar, wenn ein solches Kirchenereignis Herzen tief berühren kann!

Anne Waschnewski



Wahl Gemeindegemeinderat 2019

Ergebnisse im Überblick

	Kirchgemeinde Bobeck	Kirchgemeinde Bürgel
Wahldatum	13.10.2019	13.10.2019
Wahlbeteiligung	35 %	29,31 %
Wahlberechtigte Mitglieder	220	331
Abgegebene Stimmen	77	97
- gültige Stimmen	77	97
- ungültige Stimmen	0	0
Gewählte Gemeindeglieder (Stimmen)	Kämnitz, Doreen (73) Müller, Reinhard (73) Bunke, Andrea (71) Ott, Michael (71)	Köber, Jan (87) Wessel, Katrin (85) Plötner, Wolfgang (77) Dr. Bossert, Jörg (76) Sprenger, Ramona (76) König, Kathleen (68)

Ein Widerspruch gegen den Wahlvorgang ist nicht erhoben worden.
Die Wahl ist gültig. Die Gewählten haben die Wahl angenommen.

Konstruierende Sitzung	21.01.2020 19 Uhr Pfarrhaus Bobeck	18.12.2019 19.30 Uhr Pfarrhaus Bürgel
Gottesdienst zur Einführung in den Gemeinderat	25.12.2019 14 Uhr Albersdorf	15.12.2019 14 Uhr Bürgel

Kirchgemeinde Graitschen	Kirchgemeinde Hohendorf	Kirchgemeinde Rauschwitz	Kirchgemeinde Serba
06.10.2019	27.10.2019	27.10.2019	26.01.2020
45,38 %	68,29 %	44,19 %	
130	41	43	
59	28	19	
55 4	28	18 1	
Böhme, Silke (50) Raab, Matthias (49) Daßler, Uwe (48) Krannig, Kerstin (47) Horn, Brita (42) Woldau, Cindy (43) Weigelt, Mariane (38)	Hallbauer, Ellen(28) Leidhold, Elke (27) Müller, Rudolf (26) Vöckler, Helga (26)	Schmauder, Cindy (18) Lehninger, Gabriele (14) Müller, Adelgund (13) Baum, Reinhard (11)	

Ein Widerspruch gegen den Wahlvorgang ist nicht erhoben worden.
Die Wahl ist gültig. Die Gewählten haben die Wahl angenommen.

08.01.2020 19 Uhr Gasthof Zum Stern	07.01.2020 18 Uhr bei Fam. Vöckler	07.01.2020 19.30 Uhr Gemeinschaftsraum	29.01.2020 19.00 Uhr im Weißen Hirsch
14.12.2019 13.30 Uhr Graitschen	29.12.2019 10 Uhr Hohendorf	29.12.2019 14 Uhr Rauschwitz	09.02.2020 10 Uhr Serba

Die Kinder- und Jugendarbeit im Kirchspiel soll aufleben –

eine Elterninitiative möchte ihr wieder auf die Beine helfen und bittet um Ihre kräftige Unterstützung und Mitarbeit

Lediglich ein Kind wurde im zu Ende gehenden Kalenderjahr im Kirchspiel getauft und nur eine Jugendliche konfirmiert. Entgegen dem Trend steigender Geburtszahlen vermeiden Eltern, auch mit christlichem Hintergrund, die Taufe ihrer Kinder, und einst getaufte Kinder nehmen lieber an der Jugendweihe teil.

Diese offenbar bewusst gelebte „Kirchenabstinenz“ beunruhigt engagierte Eltern und Kirchenmitglieder in unseren Gemeinden.

Am Mittwoch, den 6. November trafen sich fünf Eltern zusammen mit Diakon Büchner und Pfarrer Waschnewski, um die gegenwärtige Entwicklung zu analysieren und zu prüfen, welche Angebote, zu welchem Zeitpunkt, mit was für Inhalten angeboten werden möchten, damit Eltern, Jugendliche und Kinder sich neu für christliche Inhalte und lebensnahe seelsorgerliche Angebote interessieren könnten.

Ein Patentrezept war an diesem Abend nicht gefunden worden. Aber das Gespräch untereinander ermutigte zu einer **zweiten Gesprächsrunde am Mittwoch, den 15. Januar um**

19 Uhr im Pfarrhaus Bürgel. Dann sollen konkrete Initiativen gestartet werden: Die monatliche Samstagskinderkirche, bei der sich Herr Büchner einbringen wird, und ein Angebot für Jugendliche, für das wir inhaltlich noch stärker arbeiten müssen. Zusätzlich sollen die ersten Erfahrungen des Erprobungsraumes in unserer Klosterkirche wie das Willkommensläuten, die Segenshandlung und die gemeinsame Arbeit mit den Kindergruppen „Kloster Bürgel“ von Zinsspeicher und Kirchgemeinde in die Überlegungen einfließen.

Doch alles bliebe blanke Theorie, würden sich zwei Voraussetzungen nicht erfüllen:

Erstens: Dass sich weitere Eltern für unser Anliegen interessieren! Hierfür ist Ihre kräftige Unterstützung als Mitglieder unserer Kirchgemeinden erforderlich. Werben Sie für die Überwindung der Berührungssängste mit Kirche sowohl in Ihrer Familie als auch in Ihrem Wohn- und Lebensumfeld!

Zweitens: Bringen Sie sich selbst in diese Arbeit mit ein! Was wäre denkbar?

Ihre unmittelbare aktive Mitarbeit im Elternkreis oder die praktische Unterstützung am jeweiligen Projekttag bei der Betreuung und Versorgung der Kinder bzw. Jugendlichen.

haus Bürgel oder teilen Sie uns ihrer Gedanken und Anregungen telefonisch oder schriftlich mit.

Wir benötigen Ihre Hilfe!

Bitte besuchen Sie uns **am Mittwoch, den 15. Januar um 19 Uhr im Pfarr-**

Der Kinderkirchenkreis im Kirchspiel Bürgel

Einladung

Konfirmandenunterricht		
Klasse 7	Sa, 14. Dezember 2019, 11 - 13 Uhr	Pfarrhaus Bürgel
	Sa, 11. Januar 2020, 10 - 13 Uhr	
Klasse 8	Sa, 21. Dezember 2019, 11 - 13 Uhr	
	Sa, 25. Januar 2020, 10 - 13 Uhr	
<p><i>Danke allen Helfern!</i> <i>Allen Ehrenamtlichen, Eltern, Großeltern und jugendlichen Helfern danken wir für die zeitaufwendige und engagierte Begleitung und Unterstützung unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Jahr 2019.</i> <i>Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit im neuen Jahr!</i></p>		
Jugendliche		
Klasse 9 -12	Fr, 17. Januar 2020, 18 Uhr im Pfarrhaus Bürgel	Thema: „Das neue Jahr und unsere Erwartungen“
Elternversammlung und Kinderkirchenkreis		
Mi, 15. Januar 2020 19 Uhr, Pfarrhaus Bürgel	Wir gestalten die Zukunft unserer Kinder- und Jugendarbeit	

Doppelschichtige Quarktorte

Zutaten

Boden:

65 g Margarine

75 g Zucker

200 g Mehl

1 Ei

1/2 Backpulver

Quarkmasse:

500 g Quark

2 Becher Schmand

150 g Zucker

150 ml Öl

125 ml Milch

3 Eier

1 Pck Puddingpulver

Zubereitung

Die Zutaten vorsichtig mit Rührgerät verrühren.

1 große Tasse oder 2 normale Tassen von der Masse aufheben.

Bei 180 Grad Umluft 45 Min. backen

3 Eiweiß und 1 Prise Salz steif schlagen.

3 EL Zucker und restliche Quarkmasse dazu mit dem Schneebesen oder Löffel unterheben.

In den Ofen stellen, 15 Min. backen, danach 15 Min. im Ofen bei offener Backofentür abkühlen lassen.

Guten Appetit!

*Rezept von Brunhilde Schmidt
aus Bürgel*

Kirchgeldkassierung & Friedhofsverwaltung

Pfarrhaus Bürgel

Di, 3. Dez. 2019 / 21. Januar 2020, 16 bis 18 Uhr

Büro Klosterkirche Thalbürgel

Di, 14. Januar 2020, 16 bis 18 Uhr



KIRCHENBLATT 06 – Dezember 2019 / Januar 2020

Herausgeber: Ev.-Luth. Pfarramt Bürgel, Kirchplatz 1, 07616 Bürgel
Tel. (036692) 2 22 10, Fax (036692) 2 16 59
E-Mail buergel.pfarramt@t-online.de

Redaktion: Pfarrer Eckhard Waschnewski

Satz: Julia Köppe

Bildnachweis: Titelbild, S.4 Andrea Bunke; S.5 Stefanie Bahlinger; S. 7 Künstlerin; S. 9, 18 - 19, 25 Anne Waschnewski;
S. 23 Marburger Medien.

Auflage: 500 Stück

Druck: Pfarramt Bürgel, gedruckt auf 100 % Altpapier

Wir danken allen Mitwirkenden für ihre Unterstützung und freuen uns auf neue Ideen und Vorschläge.

Fotos und Texte können bis zum 17.01.2020 im Pfarramt Bürgel eingereicht werden.

Über Spenden für das Kirchenblatt freuen wir uns sehr!

IBAN: DE97 5206 0410 0008 0006 62, Evangelische Bank eG

Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt und geben nicht immer die Meinung des Herausgebers wieder.

Ohne vorherige schriftliche Genehmigung dürfen keine Inhalte übernommen werden.

© 2019 Ev.-Luth. Pfarramt Bürgel